

Verband = Fédération = Federazione

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Obstetrica : das Hebammenfachmagazin = Obstetrica : la revue spécialisée des sages-femmes**

Band (Jahr): **119 (2021)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berufspolitik

An dieser Stelle informiert der Schweizerische Hebammenverband (SHV) über Teilnahmen an interprofessionellen Netzwerkanlässen, Vorstandssitzungen von Partnerverbänden, Einsitznahmen in nationalen und internationalen Arbeitsgruppen sowie über Anträge und Stellungnahmen. Das Protokoll der einzelnen Sitzungen des Zentralvorstandes (ZV) kann auf der SHV-Website im Intranet heruntergeladen oder via E-Mail auf der Geschäftsstelle angefordert werden.



Dokumentationspflichten der frei praktizierenden Hebammen

Immer wieder stellt sich bei der Hebammenarbeit die Frage, wann dokumentiert werden muss. Deutschland verlangt gesetzlich, dass Behandelnde ihre Arbeit «in unmittelbarem zeitlichem Zusammenhang» dokumentieren. Bei Spitalmitarbeitenden wird darunter verstanden, dass die Dokumentation noch innerhalb der gleichen Schicht erfolgt. In der Schweiz fordern manche kantonale Gesundheitsgesetze eine «laufende» Dokumentation. Haftpflichtrechtlich und für eine optimale Klientinnen- und Klientensicherheit gilt: Die sorgfältige Hebamme dokumentiert laufend und am besten elektronisch. Das gilt insbesondere für Geburten. So kann sie die Dokumentation bei einer Verlegung gleich mitgeben bzw. gesichert mailen. Trifft die Klientin dann im Spital ein, ist die Dokumentation schon dort. Dokumentiert die Hebamme nicht laufend, besteht die Gefahr, dass die übernehmenden Fachpersonen ungenügend über die Situation informiert sind und nicht angemessen reagieren können. Dies gilt insbesondere auch, wenn die Hebamme bei einer Verlegung noch keinen schriftlichen Bericht verfasst hat und dem Spital nur am Telefon rapportiert. Bis dieser mündliche Bericht dann die Zuständigen erreicht, gehen erfahrungsgemäss wichtige Informationen verloren oder werden verzerrt.

Medizinische Dokumentationen sind Urkunden im strafrechtlichen Sinn. D.h., ihr Inhalt muss stimmen – sonst liegt eine strafbare Falschbeurkundung gemäss Art. 251 des Schweizerischen Strafgesetzbuchs (StGB) vor. Dies wäre bspw. dort der Fall, wo eine Dokumentation nicht das reale Geburtsgeschehen wiedergibt, das die verfassende Hebamme erlebt hat. Wer, um sich vor der Aufdeckung eines Behandlungsfehlers zu schützen, Teile einer Dokumentation verschwinden lässt, begeht eine Urkundenunterdrückung (Art. 254 StGB). Gerade weil medizinische Dokumentationen Urkunden sind, ist bei ihrer Veränderung grösste Zurückhaltung am Platz. Eine Drittperson darf den Inhalt einer fremden Dokumentation nicht verändern. Sie kann andere oder zusätzliche Wahrnehmungen allenfalls in einem Zusatzdokument festhalten, das sie mit ihrem eigenen Namen kennzeichnet. Die Verfasserin der Dokumentation selbst ändert ihr Dokument, nachdem sie es erstellt hat, nicht mehr ab. Will sie später noch wesentliche Änderungen einbringen, fügt sie diese in Ergänzung zur ursprünglichen Dokumentation an, sodass der ursprüngliche Text noch sichtbar bleibt. Sie kennzeichnet die



Preise Kongress 2022

- 1. Kongresstag: CHF 230.–
- 2. Kongresstag (1/2 Tag): CHF 110.–
- Kongress-Package: CHF 300.– für 1.5. Tage
- Im Preis inbegriffen: Znüni und Zvieri (1. Tag), Znüni (2. Tag)
- Mittagessen kann extra dazugebucht werden, Selbstversorgung ist erlaubt.

neuen Angaben mit ihrem Kürzel und dem Datum, sodass die Änderungen beim Lesen nachvollzogen werden können. Elektronische Dokumentationssysteme halten immer fest, wer was wann dokumentiert oder verändert hat.

Dr. iur. Kathrin Kummer, Rechtsanwältin, Rechtsraum, Bern



Schweizerischer Hebammenkongress: «Diversität»

18./19. Mai 2022, Kultur- und Kongresszentrum Thun

Zum ersten Mal findet der Schweizerische Hebammenkongress während eineinhalb Tagen statt und neu ist der Auftritt einer Gastsektion geplant. Diese Kongressstruktur bietet viel Raum für Weiterbildung, Diskussionen und Networking.

In der täglichen Hebammenarbeit spiegelt sich die gesellschaftliche Diversität wider – sei dies in der Auseinandersetzung mit der sich veränderten Geschlechterfrage, in der rasch fortschreitenden Digitalisierung oder in der verstärkten Nachfrage nach evidenzbasiertem Arbeiten, nach Leitlinien und Standards, auf die auch Hebammen eine Antwort haben müssen. Das neu gegründete, für das Kongressprogramm zuständige wissenschaftliche Komitee hat diese und weitere zentrale Themen der Hebammentätigkeit berücksichtigt und ein spannendes und vielfältiges Programm zusammengestellt. Während Referaten, Diskussionsrunden mit dem Publikum oder Workshops werden Themen wie «Diversität in der Schwangerschaftsvorsorge», «Digitalisierung» oder «Leitlinien in der inner- und ausserklinischen Geburtshilfe» aufgegriffen und aus unterschiedlicher Optik beleuchtet. Erstmals kann parallel zum Kongress zusätzlich eine reguläre Weiterbildung zum Thema «Growth Assessment Protocol (GAP)» besucht werden. Dieses Angebot steht auch Teilnehmenden offen, die den Kongress nicht besuchen möchten. Die Sektion Ostschweiz hat sich als Gastsektion zur Verfügung gestellt und wartet mit Überraschungen auf. Die Party am Ende des ersten Tages bietet einerseits die Möglichkeit, den Beitrag der Gastsektion nochmals zu erleben, andererseits lässt sie viel Raum für Gespräche, Tanz und ein Wiedersehen mit Kolleginnen und Kol-

legen. Die Delegiertenversammlung am Nachmittag des zweiten Tages bildet den Abschluss des Kongresses. Das wissenschaftliche Komitee freut sich auf zahlreiche Teilnehmende!

Andrea Weber-Käser, Geschäftsführerin SHV; **Tiffany Buffier**, Bildungsbeauftragte Romandie und Tessin SHV; **Marianne Luder**, Bildungsbeauftragte Deutschschweiz SHV; **Claire de Labrusse**, assoziierte Dozentin HES, Dekanin des Studiengangs Hebamme an der Haute Ecole de Santé Vaud; **Fabienne Blank**, BSc Hebamme, wissenschaftliche Assistentin Berner Fachhochschule Gesundheit, SHV-Sektion Bern; **Nathalie Kaufmann**, ZV-Mitglied SHV (bis Mai 2021), Verantwortliche Posterwettbewerb, SHV-Sektion Beide Basel; **Barbara Stocker Kalberer**, Präsidentin SHV

Weitere Informationen und Anmeldung ab Januar 2022 unter www.hebammenkongress.ch



Posterwettbewerb am Schweizerischen Hebammenkongress 2022

Der Schweizerische Hebammenverband (SHV) lädt Sie herzlich ein, anlässlich des Schweizerischen Hebammenkongresses vom 18./19. Mai 2022 in Thun Ihr Poster zu präsentieren. Sie bereichern unseren Anlass, indem Sie den Kongressteilnehmenden neuste Erkenntnisse und Entwicklungen in der Hebammenpraxis präsentieren.

Die Poster werden in fünf Preiskategorien ausgezeichnet:

- Poster von einer studierenden Hebamme (Bachelorthesis)
- Poster von einer Hebamme mit Masterabschluss (Masterthesis)
- Poster im Bereich der Hebammenforschung (quantitative und qualitative Studie oder eine Literaturübersicht)
- Poster im Zusammenhang mit einem Hebammenprojekt mit Evaluation
- Poster im Zusammenhang mit einem interprofessionellen Projekt zu den Themen Frauen-, Neugeborenen- und Kleinkindergesundheit (Voraussetzung: Mindestens eine Autorin / ein Autor muss Hebamme sein)

Die Preise für das beste Poster in den Kategorien «Bachelorthesis», «Hebammenforschung» und «Hebammenprojekt mit Evaluation» im Wert von je CHF 1000.– werden von unserem Partner SWICA gestiftet. Der Preis für das beste interprofessionelle Projekt (ehemals «Prix Isabelle Sauvion») wird vom SHV gespendet und beträgt ebenfalls CHF 1000.–. In der Kategorie «Masterthesis» werden Preise für die ersten drei Plätze vergeben (1. CHF 1500.–, 2. CHF 1000.–, 3. CHF 500.–). Der Verband freut sich, dass die Firma Hipp Babynahrung und Pflegeprodukte als Sponsor gewonnen werden konnte.

Eine aus Hebammen zusammengesetzte und für die Kategorie «Interprofessionelle Projekte» interdisziplinäre Fachjury beurteilt die Arbeiten. Die Preisverleihung erfolgt während des Hebammenkongresses in Anwesenheit der Hauptautorin / des Hauptautors oder einer Co-Autorin / eines Co-Autors. Die Gewinner/-innen werden in der Zeitschrift «Obstetrica» veröffentlicht und die prämierten Poster auf der Website www.hebamme.ch aufgeschaltet.

Kriterien der Jury:

- Relevanz und Aktualität des Themas (berufliche Fragestellung, Kontext, neueste Erkenntnisse)
- Relevanz der Ziele
- Relevanz und Angemessenheit der gewählten Methode (Beschreibung des Vorgehens und der Forschungsinstrumente/Verankerung des Projekts)
- Relevanz und Strukturierung der Forschungsergebnisse/Projektevaluation (Transparenz, Bezug zur Fragestellung, Grenzen)
- Qualität der visuellen Darstellung im Standardformat DIN A0 (84×119 cm)
- Kurze mündliche Präsentation (drei bis fünf Minuten) beim Posterwalk

In einem moderierten Posterwalk präsentieren die Autorinnen und Autoren ihre Arbeit bzw. Forschung. Nach jeder Präsentation hat das Publikum die Gelegenheit, den Autorinnen und Autoren Fragen zu stellen und diese zu diskutieren. Der Posterwalk bietet eine Plattform für den Austausch von aktuellen Themen und Forschungsprojekten.

Der SHV dankt Ihnen für die Anmeldung der Poster mit Titel, Preiskategorie und Name/-n der Verfasser/-innen bis zum 4. April 2022 bei der SHV-Geschäftsstelle an info@hebammenkongress.ch.

Christine Brändli, Leiterin Sekretariat SHV



Statistikbericht der frei praktizierenden Hebammen der Schweiz 2020

Wie gross ist die Nachfrage an frei praktizierenden Hebammen in der Schweiz? Welche Leistungen erbringt eine Hebamme bei der Betreuung einer Frau und einer Familie? Wann ist eine Frau am meisten auf die Hilfe einer Hebamme angewiesen? Aus der Erhebung 2020 wurden die wichtigsten Tätigkeiten der frei praktizierenden Hebammen während der Schwangerschaft, der Geburt, im Wochenbett und während der Stillzeit zusammengefasst. Der Statistikbericht ist dieser Ausgabe beigelegt.

Miryam Azer

➔ **Statistikberichte und ausführliche Versionen unter www.hebamme.ch**



Neu von Stillförderung Schweiz: Faltblatt Stillanleitungen in zwölf Sprachen

Mit Bildsprache und wenig Text in leichter Sprache sind die wichtigsten Informationen zum Stillen auf vier Seiten zusammengestellt:

- Stillpositionen
- Brustmassage und Ausmassieren der Milch

- Korrektes Anlegen
- Stillhäufigkeit und Geborgenheit

Das Falblatt ist in folgenden Sprachen erhältlich: Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch, Albanisch, Arabisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, Portugiesisch, Spanisch, Tamil, Tigrinisch, Türkisch. Dieselben Informationsinhalte sind auch als A2-Plakat erhältlich.

Bestellungen unter www.stillfoerderung.ch/shop



Videoclip COVID-19-Impfung

Rund 14 Mitglieder haben sich schriftlich an die Geschäftsstelle oder an den Zentralvorstand (ZV) gewandt, weil sie Fragen zur Entstehung des Videoclips zur COVID-19-Impfung des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) haben oder mit dem Inhalt oder der Veröffentlichung des Videos auf der Website des SHV nicht einverstanden sind. Der SHV vertritt rund 3300 Mitglieder aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern, Landesteilen, Sprachregionen mit verschiedensten Lebensansichten und Meinungen. Die Fürsorge für die Frauen, Kinder und die ganze Familie vereint die Mitglieder im Verband. Entscheide im ZV werden möglichst mit Blick auf alle Hebammen und die zu versorgenden Familien getroffen. Dass Entscheide nicht immer die Meinung der Einzelhebamme abbilden können, ist unumgänglich.

Wie ist der Videoclip zur COVID-19-Impfung zustande gekommen?

Viele Impf-Testimonials von Ärztinnen und Ärzten, Pflegenden, Politiker*innen, Prominenten etc. gibt es bereits (<https://bag-coronavirus.ch>). Vor den Sommerferien wandte sich das BAG an den SHV, weil für die laufende Impfkampagne Impfbotschafterinnen gesucht wurden. Der Impf-Videoclip zeigt eine Auswahl von jungen Hebammen, die freiwillig an der Impfkampagne des BAG teilgenommen haben und ein persönliches Statement zur Impfung abgeben. Junge Frauen, weil sich die Impfbotschaft an Junge richten soll. Das Video wurde nicht im Namen des SHV gedreht, deshalb ist das Logo des SHV nirgends ersichtlich und deshalb hatte er auch keinen Einfluss auf die Inhalte oder Auswahl der Teilnehmerinnen. Der SHV hat das BAG bei der Kontaktherstellung unterstützt. Alle Mitglieder des SHV wurden im August per Mail über den Videoclip informiert. Inzwischen ist er auf der Website aufgeschaltet, sowie andere Berufsverbände im Gesundheitswesen Impf-Testimonials aufschalten und ihre Mitglieder zur Impfung aufrufen. Der Videoclip unterstreicht die Haltung, die der SHV seit Beginn der Pandemie einnimmt: Hebammen schützen sich und die betreuten Frauen und Familien, sei dies durch Einhaltung der erforderlichen Hygiene- und Schutzmassnahmen, durch die Impfung und durch testen. Es ist gut nachvollziehbar, dass nicht alle Mitglieder der Meinung sind, dass dieser Videoclip hätte erstellt und verbreitet werden sollen, weil er nicht der eigenen persönlichen Haltung zum Thema COVID-19-Impfung entspricht. Tatsächlich ist es so, dass sich viele Hebammen haben impfen lassen. Einige Hebammen warten ab. Andere Hebammen entscheiden sich bewusst dafür, nicht zu impfen. Impfen oder nicht impfen ist eine Frage der freien, persönlichen Entscheidung und

schlussendlich eine Frage der individuellen Verantwortung sich selbst, den betreuten Frauen und Familien und der Gesellschaft gegenüber. Als ZV respektieren wir den individuellen Impfscheid und wir sprechen uns gegen einen Impfwang für Pflegepersonal (Hebammen) aus.

Verantwortung tragen

Der Hebammenberuf ist im Gesundheitsberufegesetz verankert und wird über das Krankenversicherungsgesetz geregelt. Die Leistungen werden via obligatorischer Krankenpflegeversicherung vergütet, die Verträge werden vom Bundesrat genehmigt. Hebammen sind Teil des Gesundheitswesens Schweiz und halten sich (hielten sich bisher auch ausserhalb der aktuellen Pandemie) an die Richtlinien des zuständigen Bundesamtes. Der ZV und die Geschäftsstelle orientieren sich vorwiegend an den Informationen und Einschätzungen der Wissenschaftler*innen der Swiss Taskforce, des BAG, der Weltgesundheitsorganisation (WHO), der UNICEF, des National Health Service (siehe NICE-Guideline) oder beispielsweise den Publikationen von Lancet. Mit anderen Worten: An den Quellen, die in der Geburtshilfe relevant und verlässlich sind, deren Publikationen auch ausserhalb der Pandemie berücksichtigt werden, und welche von Hebammen gerne zitiert werden. Der ZV anerkennt die Impfung als ein wichtiges Element des Gesundheitsschutzes und möchte darüber keine politische Debatte führen müssen. Sich impfen zu lassen ist der aktuelle, international vertretene Expert*innen-Konsens, den der ZV ebenfalls vertritt. Ob dieser in einem halben Jahr, einem Jahr etc. revidiert werden muss, weiss niemand, weil niemand weiss, wie sich das Virus verhalten wird. Der ZV vertritt die Meinung, dass es für den SHV in und ausserhalb dieser Pandemie nur einen Weg gibt: nicht gegeneinander, sondern mit vereinten Kräften alle zusammen dasselbe Ziel verfolgen, nämlich die Gesundheit von Mutter, Kind und Familie fördern.

Barbara Stocker Kalberer, Präsidentin SHV

Videoclip unter www.hebamme.ch



Weiterbildungspflicht für frei praktizierende Hebammen mit eigener ZSR-Nummer

Jede frei praktizierende Hebamme, die im Besitze einer ZSR-Nummer ist, unterliegt automatisch der Weiterbildungspflicht des SHV (Statuten des SHV, Art. 37, www.hebamme.ch). Ausschlaggebend ist der Besitz der ZSR-Nummer und nicht die Intensität der Nutzung. Sobald die frei praktizierende Tätigkeit aufgeben wird, muss die ZSR-Nummer bei der SASIS AG sistiert und eine Kopie der Sistierung an info@hebamme.ch gesendet werden.

Die Weiterbildungspflicht für angestellte Hebammen, die bei einer Organisation der Hebammen (OdH) angestellt sind, ist im Faktenblatt für OdH geregelt, das im Intranet des SHV zu finden ist.

Muttermilch ist die flüssige Form von Liebe.



ardo alyssa double

Die erste Milchpumpe weltweit mit automatischem Power Pumping zur Steigerung der Milchmenge.

Sicher und einfach zu bedienen, Ardo Alyssa Double kann mit MyArdo App gesteuert werden und erlaubt das Speichern des persönlichen Abpumpverlaufs mit Memory Plus.

Dank der kompakten Grösse und dem integrierten Akku ist das Abpumpen immer und überall möglich.



Automatisches
Power Pumping



Memory
Plus



Per App
steuerbar



Integrierter
Akku



ardo.ch/alyssa

Politique professionnelle

Dans cette rubrique, la Fédération suisse des sages-femmes (FSSF) transmet des informations sur la participation à des manifestations de réseautage inter-professionnelles, des séances avec des organisations partenaires, des groupes de travail aux niveaux national et international ainsi qu'à des requêtes et des prises de position. Les procès-verbaux des diverses séances du Comité central (CC) sont disponibles sur l'intranet du site Internet de la FSSF ou sont envoyés sur demande par courriel au secrétariat.



Obligations des sages-femmes indépendantes en matière de documentation

Pour les sages-femmes, la question de savoir à quel moment il faut documenter leur travail revient régulièrement. En Allemagne, la loi exige des praticiennes et des praticiens qu'il-elle-s documentent leur travail «dans le contexte temporel immédiat». Pour le personnel hospitalier, cela signifie que la documentation se fait dans la même garde. En Suisse, diverses lois cantonales sanitaires exigent une documentation «continue». En ce qui concerne le droit de la responsabilité et pour une sécurité optimale de la cliente, la règle suivante s'applique: la sage-femme diligente documente en continu et de préférence par voie électronique. Cela vaut particulièrement pour les accouchements. Elle peut ainsi remettre la documentation lors d'un transfert ou l'envoyer par courriel en toute sécurité. Et lorsque la cliente arrive à l'hôpital, la documentation est déjà là. Si la sage-femme ne documente pas en continu, les professionnel-le-s qui prennent le cas en charge risquent de ne pas être suffisamment informé-e-s de la situation et de ne pas pouvoir agir de manière appropriée. Cela arrive notamment quand la sage-femme n'a pas encore rédigé de rapport au moment du transfert et qu'elle n'informe l'hôpital que par téléphone. L'expérience montre que lorsque ce rapport oral parvient aux responsables, des informations importantes ont été perdues ou sont déformées.

La documentation médicale est constituée de titres au sens du droit pénal. Autrement dit, le contenu de ces documents doit être correct; sinon, il s'agit de faux titres, punissables selon l'article 251 du Code pénal (CP). Ce serait, par exemple, le cas lorsqu'une documentation de la sage-femme ne reflète pas le déroulement réel de l'accouchement tel qu'elle l'a vécu. En outre, faire disparaître des parties d'une documentation pour se protéger de la découverte d'une erreur de traitement revient à commettre une suppression de titres (art. 254 CP). C'est précisément parce que la documentation médicale est constituée de titres qu'il faut faire preuve de la plus grande circonspection en la modifiant. Un tiers n'a pas le droit de modifier le contenu de la documentation d'une autre personne. Il peut toutefois consigner des observations différentes ou supplémentaires dans un document additionnel, qu'il identifie par son propre nom. L'auteur-e de la documentation ne modifie plus celle-ci après l'avoir créée. Si elle souhaite ultérieurement introduire des changements impor-



Prix Congrès 2022

1^{er} jour: CHF 230.-

2^{ème} jour (une demie-journée): CHF 110.-

Package-Congrès: CHF 300.- pour 1,5 jour

Compris dans le prix: encas du matin et de l'après-midi (1^{er} jour) et du matin (2^{ème} jour)

Le repas du midi peut être réservé en sus, ou apporté par les participant-e-s.

tants, elle les ajoute à la documentation originale, de sorte que le texte d'origine reste visible. Elle adjoint ses initiales et la date aux nouvelles informations afin qu'il soit possible de retracer les changements lors de la lecture. Les systèmes de documentation électronique permettent toujours de retrouver qui a documenté ou modifié quoi et quand.

Kathrin Kummer, Dre en droit et avocate, Rechtsraum, Berne



Congrès suisse des sages-femmes: «La diversité»

18 et 19 mai 2022, Centre de la Culture et des Congrès, Thoune

Pour la première fois, le Congrès suisse des sages-femmes se déroulera sur une journée et demie, avec la participation d'une section invitée. De nombreux espaces propices à la formation continue, aux débats et au réseautage seront à la disposition des participant-e-s. Le travail quotidien des sages-femmes reflète la diversité de notre société. Qu'il s'agisse de la confrontation avec les questions de genre, de la progression rapide de la numérisation ou de la demande accrue de travaux fondés sur des preuves, de lignes directrices et de normes: les sages-femmes ont besoin de réponses. Le nouveau comité scientifique responsable du programme du Congrès a tenu compte de ces sujets et d'autres thèmes centraux de la profession de sage-femme et a élaboré un programme riche et passionnant. Au cours de communications, de débats avec le public ou d'ateliers, des sujets tels que «La diversité dans les soins prénatals», «La numérisation» ou «Les lignes directrices en obstétrique hospitalière et extra-hospitalière» seront abordés et examinés sous divers angles. Parallèlement au Congrès, et ce pour la première fois, une formation sur le thème *Growth Assessment Protocol (GAP)* pourra être suivie. Cette offre de formation continue est aussi ouverte aux personnes qui ne souhaitent pas assister au Congrès.

La section Suisse orientale s'est mise à disposition en tant que section invitée et prépare de belles surprises! La soirée festive du premier jour sera l'occasion à la fois de redécouvrir la contribution de la

section et de discuter, de retrouver des collègues et de danser. L'après-midi du deuxième jour, l'Assemblée des délégué·e·s clôturera le Congrès. Le comité scientifique se réjouit d'ores et déjà d'accueillir un grand nombre de participant·e·s à ce Congrès!

Andrea Weber-Käser, secrétaire générale FSSF; **Tiffany Buffier**, chargée de formation Suisse romande et Tessin FSSF; **Marianne Luder**, chargée de formation Suisse alémanique FSSF; **Claire de Labrusse**, professeure associée HES, doyenne de la filière Sage-femme à la Haute Ecole de Santé Vaud; **Fabienne Blank**, sage-femme BSc Hebamme, assistante scientifique Berner Fachhochschule Gesundheit, section Berne FSSF; **Nathalie Kaufmann**, membre CC FSSF (jusqu'en mai 2021), responsable du concours de porters, section Beide Basel FSSF; **Barbara Stocker Kalberer**, présidente FSSF.

Plus d'informations et inscriptions dès janvier 2022 sur www.hebammenkongress.ch



Concours de posters au Congrès suisse des sages-femmes 2021

La Fédération suisse des sages-femmes vous invite cordialement à présenter votre poster lors du Congrès suisse des sages-femmes qui aura lieu les 18 et 19 mai 2022 à Thun. Vous contribuerez ainsi à partager avec les participant·e·s les connaissances actuelles et l'évolution des pratiques.

Cinq catégories de posters sont proposées:

- Poster d'étudiant·e sage-femme (travail de bachelor)
- Poster de sage-femme titulaire d'un Master (travail de master)
- Poster de recherche sage-femme (étude quantitative, qualitative ou une enquête littérature)
- Poster de projet sage-femme avec évaluation
- Poster en collaboration avec un projet interprofessionnel consacré à la santé des femmes, des nouveaux-nés et/ou des jeunes enfants (au moins l'un·e des auteur·e·s doit obligatoirement être sage-femme)

Les prix pour les meilleurs posters des catégories «Travail de bachelor», «Recherche sage-femme» et «Projet sage-femme avec évaluation», d'une valeur de CHF 1000.- chacun, seront remis par SWICA, partenaire de la FSSF, et le prix pour le meilleur projet interprofessionnel (anciennement «Prix Isabelle Sauvin»), également d'une valeur de CHF 1000.-, sera remis par la FSSF. Dans la catégorie «Travail de master», seront remis des prix pour les trois premières places (1. CHF 1500.-, 2. CHF 1000.-, 3. CHF 500.-). La Fédération est heureuse de la sélection de la société Hipp Alimentation pour bébé et produits de soin comme sponsor. Un jury compétent composé de sages-femmes, et pour la catégorie «Projet interprofessionnel», interdisciplinaire, évaluera les travaux. La remise de prix aura lieu pendant le Congrès en présence des auteur·e·s ou de l'un·e des co-auteur·e·s. Les lauréat·e·s feront l'objet d'une publication dans la revue *Obstetrica* et les posters primés seront postés sur le site www.sage-femme.ch.

Critères du jury:

- Pertinence et actualité de la thématique (questionnement professionnel, mise en contexte, connaissances du moment)
- Pertinence des objectifs
- Pertinence et adéquation de la méthode utilisée (description du processus et des outils de recherche/implantation de projet)
- Pertinence et structuration des résultats de recherche/évaluation de projet (transparence, liens avec le questionnement, limites)
- Qualité visuelle du poster aux dimensions standards DIN A0 (84 × 119 cm)
- Courte présentation orale (trois à cinq minutes) durant la tournée des posters

Avec la complicité d'un·e modérateur·rice, la tournée des posters permettra aux auteur·e·s de présenter leur travail ou leur recherche. Après chaque présentation, le public aura la possibilité de poser des questions aux auteur·e·s et de débattre. Ces présentations constituent une plateforme d'échanges et de discussions autour de thèmes d'actualités et de projets de recherches. Prière de vous inscrire en mentionnant le titre du poster, la catégorie et le nom des auteur·e·s jusqu'au 4 avril 2022, auprès du secrétariat de la FSSF à l'adresse info@hebammenkongress.ch.

Christine Brändli, responsable secrétariat FSSF



Rapport statistique des sages-femmes indépendantes en Suisse 2020

Quelle est la demande pour les sages-femmes indépendantes en Suisse? Quelles sont les prestations qu'une sage-femme fournit lors du suivi d'une femme et d'une famille? Quand une femme a-t-elle le plus souvent besoin de l'aide d'une sage-femme? L'enquête 2020 résume les principales activités des sages-femmes indépendantes au cours de la grossesse, de l'accouchement, du post-partum et de la période d'allaitement. Ce rapport statistique est joint à cette édition.

Miryam Azer

 **Rapports statistiques et versions détaillées sur www.sage-femme.ch**



Nouveau de Promotion allaitement maternel Suisse: dépliant guide d'allaitement en douze langues

Avec des images et peu de texte dans une langue simple, les informations les plus importantes sur l'allaitement sont compilées sur 4 pages:

- positions d'allaitement
- massage des seins et expression du lait

- positionner correctement
- fréquence de l'allaitement et sécurité

Le dépliant est disponible dans les langues suivantes: français, allemand, italien, anglais, albanais, arabe, bosniaque/croate/serbe, portugaise, espagnole, tamoul, tigrigna, turc. Le même contenu est également disponible sous forme d'affiche A2.

Commande sur www.allaiter.ch/shop



Clip vidéo sur la vaccination contre le COVID-19

Quatorze membres ont écrit au secrétariat ou au Comité central (CC) parce qu'il-elle-s s'interrogeaient quant à la réalisation du clip vidéo de l'Office fédéral de la santé publique (OFSP) sur la vaccination contre le COVID-19, ou qu'ils-elles étaient en désaccord avec le contenu de la vidéo ou sa publication sur le site web de la FSSF. La FSSF représente environ 3300 membres issu-e-s de différents champs professionnels, régions géographiques et linguistiques, avec une grande variété de visions de la vie et d'opinions. L'attention portée aux femmes, aux enfants et aux familles unit les membres de la Fédération. Dans la mesure du possible, les décisions prises au sein du CC tiennent compte de toutes les sages-femmes et des familles à prendre en charge. Il est inévitable que les décisions ne puissent pas toujours refléter l'opinion de chaque sage-femme.

Comment le clip vidéo sur la vaccination contre le COVID-19 est-il né?

Il existe déjà de nombreux témoignages de médecins, d'infirmier-ère-s, de femmes et d'hommes politiques, de célébrités, etc. sur la vaccination (<https://ofsp-coronavirus.ch>). Avant les vacances d'été, l'OFSP a contacté la FSSF car il recherchait des ambassadeur-ice-s pour la campagne vaccinale en cours. Le clip vidéo montre une sélection de jeunes sages-femmes qui ont participé volontairement à cette campagne et font une déclaration personnelle sur la vaccination. Il s'agit de jeunes femmes car le message est destiné aux jeunes. La vidéo n'a pas été tournée au nom de la FSSF – son logo n'apparaît nulle part – et la FSSF n'a eu aucune influence sur son contenu ou sur le choix des participantes. La FSSF a soutenu l'OFSP dans l'établissement des contacts. En août, tou-te-s les membres de la FSSF ont été informé-e-s du clip vidéo par courriel. Il est disponible sur le site web, comme c'est le cas d'autres associations professionnelles du secteur de la santé qui publient des témoignages et appellent leurs membres à se faire vacciner. Le clip souligne la position adoptée par la FSSF depuis le début de la pandémie: les sages-femmes se protègent elles-mêmes, ainsi que les femmes et les familles dont elles ont la charge, que ce soit en respectant les mesures d'hygiène et de protection requises, en se vaccinant ou en effectuant des tests de dépistage. Il est tout à fait compréhensible que la création et la diffusion du clip ne fasse pas l'unanimité parmi les membres parce qu'il ne correspond pas à leur position personnelle sur la question de la vaccination contre le COVID-19. De fait, de nombreuses sages-femmes se sont fait vacciner, d'autres sont dans l'attente, d'autres encore ont décidé consciemment de ne pas le

faire. Se faire vacciner ou pas est une question personnelle de libre choix et, en définitive, de responsabilité individuelle envers soi-même, les femmes et les familles prises en charge, ainsi que la société. Le CC respecte la décision de chacun-e de se faire vacciner ou non et s'oppose à une obligation vaccinale du personnel soignant (sages-femmes).

Assumer ses responsabilités

Ancrée dans la loi sur les professions de la santé, la profession de sage-femme est réglementée par la loi sur l'assurance maladie. Les prestations sont remboursées par le biais de l'assurance maladie obligatoire, les contrats sont approuvés par le Conseil fédéral. Les sages-femmes font partie du système de santé suisse et respectent – jusqu'à présent même en dehors de la pandémie actuelle – les directives de l'Office fédéral compétent. Le CC et le secrétariat s'informent principalement sur la base des informations et évaluations des scientifiques de la *Swiss Task Force*, de l'OFSP, de l'Organisation mondiale de la Santé, de l'UNICEF, du *National health service* (guideline NICE) ou des publications *Lancet*, par exemple. Il s'agit donc de sources pertinentes et fiables en obstétrique, dont les publications sont aussi prises en compte en dehors de la pandémie et que les sages-femmes citent volontiers. Le CC reconnaît la vaccination comme un élément important de la protection de la santé et ne souhaite pas avoir à mener un débat politique à ce sujet. La vaccination correspond au consensus des expert-e-s, représenté au niveau international, que le CC défend également. Personne ne sait si cette position devra être révisée dans six mois ou une année, car personne ne sait comment le virus va se comporter. Pandémie ou pas, le CC est d'avis qu'il n'y a qu'une seule voie à suivre pour la FSSF: poursuivre tou-te-s le même objectif – promouvoir la santé de la mère, de l'enfant et de la famille – non pas les une-e-s contre les autres, mais avec des forces unies.

Barbara Stocker Kalberer, présidente FSSF

Clip vidéo sur www.sage-femme.ch



Obligation de formation continue pour les sages-femmes indépendantes avec numéro RCC

Toute sage-femme indépendante en possession d'un numéro RCC est d'office soumise à l'obligation de formation continue de la FSSF (statuts, art. 37, www.sage-femme.ch). Le critère déterminant est la possession du numéro RCC et non l'intensité d'utilisation. Dès la cessation de l'activité indépendante, le numéro RCC doit être suspendu chez SASIS SA et une copie de l'attestation de suspension doit être envoyée à info@hebamme.ch.

L'obligation de formation continue des sages-femmes salariées employées par une organisation de sages-femmes est réglementée dans la fiche d'information dédiée qui se trouve sur l'intranet de la FSSF.

Mannheim!
2022 Die Hebammen-Fortbildung der Superlative!
Praxisrelevant Themenstark Einzigartig – Mannheim

Nur noch 05
Monate, bis zur größten, jährlich stattfindenden geburtshilflichen Fortbildungs-Veranstaltung im deutschsprachigen Raum – Der Congress Mannheim

DER JUBILÄUMS-CONGRESS 2022
Internationaler Doppel-Congress

Geburtshilfe im Dialog  **TCM im Dialog** 

Ihr Forum für den Dialog in Schwangerschaft, Geburt & Wochenbett

2022 DER JUBILÄUMS-CONGRESS
10 Jahre PRO MEDICO FORTBILDUNG
10 Jahre DIALOG-CONGRESSE

JUBILÄUMS-CONGRESS

18.–19. März 2022
Congress Center Mannheim

Top-Act! 2022
Ranga Yogeshwar
»Wie künstliche Intelligenz & Digitalisierung die Geburt & das Gebären in Zukunft verändern wird.« 

Verpassen SIE nicht die Congress-Sensation 2022: Der Jubiläums-Congress!
2 Congresses – 1 Congress-Karte • 60 Top-Referenten*innen aus D-A-CH & JPN • 10 LIVE-Workshops Präsenz u. Online
Jetzt anmelden! Teilnahme zum Treue- oder Frühbucherpreis sichern!
www.Geburtshilfe-im-Dialog.de

Buchungsoptionen:
PRÄSENZ oder ONLINE und immer ON DEMAND

Schweizerischer Hebammenverband
Fédération suisse des sages-femmes
Federazione svizzera delle levatrici
Federaziun svizra da las spensreras

Section Vaud Neuchâtel-Jura

11 Novembre 2021
9h à 17h

Santé Mentale Périnatale
Congrès romand des sages-femmes

Aquatis
Route de Berne 148
1010 Lausanne

Inscriptions sur www.e-log.ch

Prix membres: 220.– CHF | Prix: 250.– CHF
Le repas est inclus dans le prix.

Schweizerischer Hebammenverband
Fédération suisse des sages-femmes
Federazione svizzera delle levatrici
Federaziun svizra da las spensreras

Kümmern Sie sich um Ihre Vorsorge
Seit Januar 2021 bietet die Nest Sammelstiftung eine Verbandsvorsorgelösung für Mitglieder des Schweizerischen Hebammenverbandes (SHV) an. Der SHV und die Nest Sammelstiftung haben gemeinsam ein 4 Pläne umfassendes Angebot für Ihre Vorsorge ausgearbeitet. (Details siehe Intranet SHV)

Prenez soin de votre prévoyance
Depuis 2021, la Fondation collective Nest propose une solution de prévoyance pour les membres de la Fédération suisse des sages-femmes (FSSF). La FSSF et la Fondation collective Nest ont développé ensemble pour votre prévoyance une offre complète avec 4 plans. (Voir détails dans l'intranet FSSF)

Occupatevi della vostra previdenza
Da gennaio 2021, La Fondazione collettiva Nest offre soluzioni previdenziali per i membri della Federazione svizzera delle levatrici (FSL). La FSL e la Fondazione collettiva Nest hanno elaborato insieme un'offerta completa per la vostra previdenza che comprende 4 piani previdenziali. (maggiori dettagli sull'intranet della FSL)

Sind Sie interessiert?
Folgende Ansprechperson bei Nest gibt Ihnen gerne Auskunft:
Valdrin Pacuku: v.pacuku@nest-info.ch

Intéressé·e?
Cette personne de contact Nest vous renseignera volontiers à ce sujet:
Caroline Schum: c.schum@nest-info.ch

Siete interessate?
La seguente persona di contatto di Nest sarà età di fornirvi informazioni:
Silvia Crotti: s.crotti@nest-info.ch

nest die ökologisch-ethische Pensionskasse
nest Caisse de pensions écologique et éthique

Nest Sammelstiftung
Molkenstrasse 21
8004 Zürich
Tel. +41 (0)44 444 57 57

Nest Fondation collective
Molkenstrasse 21
8004 Zürich
Tél. +41 (0)44 444 57 57

Fondazione collettiva Nest
Molkenstrasse 21
8004 Zürich
Tel. +41 (0)44 444 57 57

rajoton^{plus}

500/1000 ml

rajoton^{plus}

- Fortifiant éprouvé à base de plantes avec un long historique, spécialement développé pour les femmes enceintes et qui allaitent
- Riche en fer, calcium, magnésium et vitamine C
- Contient de nombreux extraits de plantes soigneusement sélectionnés

Veuillez s.v.p. m'envoyer plus d'informations
 Veuillez s.v.p. m'envoyer des échantillons de 15 ml

Nom: _____
Rue: _____
Code postal / Lieu: _____
Profession: _____

Kräuterhaus Keller Herboristerie
UB Interpharm SA, 1227 Carouge
Tel. 022 300 17 34 – info@ubinterpharm.ch

seit 1910

Politica professionale

In questa rubrica, la Federazione svizzera delle levatrici (FSL) fornisce informazioni in merito alla partecipazione a eventi di networking interprofessionali, a riunioni del comitato delle associazioni partner, alla sua presenza in gruppi di lavoro nazionali e internazionali e anche per quanto riguarda le domande e le prese di posizione. I verbali di ciascuna riunione del Comitato centrale (CC) possono essere scaricati dal sito web della FSL sotto intranet o richiesti per e-mail al segretariato.



Obblighi delle levatrici indipendenti in materia di documentazione

Per le levatrici, chiedersi quando è il momento di documentare il proprio lavoro è una domanda ricorrente. In Germania, la legge richiede ai professionisti di documentare il loro lavoro nell'immediato contesto temporale. Per il personale ospedaliero, ciò significa che la documentazione deve avvenire all'interno dello stesso turno. In Svizzera, diverse leggi sanitarie cantonali richiedono una documentazione «continua». In merito alla legge sulla responsabilità civile e alla sicurezza ottimale delle e dei clienti, vale quanto segue: la levatrice scrupolosa documenta in modo costante e preferibilmente in forma elettronica. Questo vale soprattutto per i parti. In questo modo è possibile consegnare la documentazione al momento del trasferimento, oppure inviarla per e-mail in modo sicuro. Quando la cliente arriva in ospedale, la documentazione è già lì. Se la levatrice non documenta in modo continuo, i professionisti che prendono in carico la cliente rischiano di non essere sufficientemente informati della situazione e di non poter agire in maniera appropriata. Questo succede in particolar modo quando la levatrice, al momento del trasferimento, non ha ancora redatto un rapporto scritto e informa l'ospedale solo telefonicamente. L'esperienza dimostra che quando questo resoconto orale raggiunge i responsabili, le informazioni importanti sono andate perse o sono distorte. La documentazione medica è costituita da documenti ai sensi del diritto penale. In altre parole, il contenuto di questi documenti deve essere corretto; in caso contrario si tratta di falsità in documenti, punibile ai sensi dell'articolo 251 del Codice penale. Questo potrebbe accadere, ad esempio, se la documentazione non riporta lo svolgimento effettivo del parto, così come la levatrice l'ha vissuto. Chi, per tutelarsi contro la scoperta di un errore nel trattamento, rimuove parti di una documentazione, commette soppressione di documento (art. 254 CP). Poiché la documentazione medica è composta di documenti, modificarla richiede grande cautela. Un soggetto terzo non è autorizzato a modificare il contenuto della documentazione di un'altra persona. Può però registrare osservazioni diverse o aggiuntive in un documento addizionale che identifica col proprio nome. Nemmeno l'autrice stessa della documentazione modifica il proprio documento dopo averlo creato.



Prezzi Congresso 2022

1ª giornata del Congresso: CHF 230.-

2ª giornata del Congresso (mezza giornata): CHF 110.-

Pacchetto congressuale: CHF 300.- per un giorno e mezzo

Incluso nel prezzo: spuntino di metà mattina e merenda (1° giorno), spuntino (2° giorno)

Il pranzo può essere prenotato separatamente. E' possibile portarsi il pranzo da casa.

Se desidera apportare modifiche sostanziali in un secondo tempo, le inserisce nella documentazione primaria, facendo in modo che il testo originale rimanga visibile. Alle nuove informazioni aggiunge anche le sue iniziali e la data affinché sia sempre possibile ripercorrere le modifiche durante la lettura. I sistemi di documentazione elettronica tengono sempre traccia di chi ha documentato o modificato cosa e quando.

Dr. iur. Kathrin Kummer, avvocat, Rechtsraum, Bern



Congresso svizzero delle levatrici: «Diversità»

18-19 maggio 2022, Kultur- und Kongresszentrum Thun

Per la prima volta il Congresso svizzero delle levatrici avrà una durata di un giorno e mezzo e prevedrà anche una nuova sezione ospiti. La struttura congressuale offrirà molto spazio per la formazione continua, la discussione e il networking.

La diversità sociale si riflette nel lavoro quotidiano delle levatrici, sia quando si tratta di confrontarsi col mutamento della questione di genere, sia per quanto riguarda la digitalizzazione in continua evoluzione o la domanda crescente di lavoro basato su evidenze, linee guida e standard: le levatrici devono essere preparate anche su tutte queste tematiche. Il nuovo comitato scientifico, responsabile del programma del congresso, ha preso in considerazione questi e altri temi centrali dell'ostetricia e ha messo insieme un programma avvincente e vario. Durante gli interventi, le discussioni con il pubblico e i workshop, verranno affrontati ed esaminati da diverse prospettive temi come «Diversità nell'assistenza prenatale», «Digitalizzazione» e «Linee guida per l'assistenza ostetrica ospedaliera ed extraospedaliera». Parallelamente al congresso sarà possibile, per la prima volta, frequentare anche un regolare corso di formazione continua sul tema «Growth Assessment Protocol (GAP)». Quest'offerta è aperta anche a partecipanti che non desiderano prendere parte al congresso.

La sezione Svizzera orientale si è resa disponibile come sezione ospitante e riserverà delle sorprese. Il party a conclusione della prima giornata offrirà da un lato l'opportunità di godere ancora del

contributo della sezione ospitante, e dall'altro lascerà ampio spazio alla conversazione, al ballo e alle rimpatriate tra colleghe. Il congresso si concluderà nel pomeriggio del secondo giorno con l'Assemblea delle delegate e dei delegati. Il comitato scientifico spera in una partecipazione numerosa!

Andrea Weber-Käser, segretaria generale FSL; **Tiffany Buffier**, responsabile formazione Svizzera romanda e Ticino FSL; **Marianne Luder**, responsabile formazione Svizzera tedesca FSL; **Claire de Labrusse**, docente associata HES, decana del corso di studi levatrice alla Haute Ecole de Santé Vaud; **Fabienne Blank**, levatrice BSc, assistente scientifica Berner Fachhochschule Gesundheit, Sezione FSL Berna; **Nathalie Kaufmann**, membro CC FSL (fino a maggio 2021), responsabile concorso dei poster, Sezione FSL Basilea città e campagna; **Barbara Stocker Kalberer**, presidente FSL.

Ulteriori informazione e iscrizione a partire da gennaio 2022 su www.hebammenkongress.ch



Concorso di poster al Congresso svizzero delle levatrici 2021

La Federazione svizzera delle levatrici (FSL) vi invita cordialmente a presentare il vostro poster in occasione del Congresso svizzero delle levatrici che si terrà il 18 e 19 maggio 2022 a Thun. Nel condividere le più recenti conoscenze e l'evoluzione della pratica ostetrica contribuirete anche ad arricchire il nostro congresso.

I poster concorreranno in cinque categorie di premiazione:

- Poster presentato da allieva/o levatrice (tesi di bachelor)
- Poster presentato da una levatrice che ha conseguito la laurea magistrale (tesi di master)
- Poster di ricerca in ambito ostetrico (studio quantitativo, qualitativo e azione di ricerca)
- Poster relativo ad un progetto ostetrico con valutazione
- Poster relativo ad un progetto interprofessionale su temi inerenti alla salute delle donne, dei neonati e/o dei lattanti (condizione: che almeno una delle autrici sia levatrice)

I premi per i migliori poster nelle categorie «tesi di bachelor», «ricerca ostetrica» e «progetto ostetrico con valutazione» del valore di CHF 1000.- saranno offerti dal partner della FSL SWICA. Il premio per il miglior progetto interprofessionale (già «premio Isabelle Sauvion»), anch'esso dell'importo di CHF 1000.-, sarà offerto dalla FSL. Nella categoria «tesi di master» saranno premiati i primi tre classificati (1° CHF 1500.-, 2° CHF 1000.-, 3° CHF 500.-). La Federazione è lieta di avere tra i suoi sponsor l'azienda Hipp, alimenti e prodotti per l'infanzia.

Una giuria competente di levatrici, affiancata da una giuria interdisciplinare per la categoria «progetti interprofessionali», giudicherà i lavori. La premiazione avrà luogo durante il Congresso delle levatrici alla presenza delle persone premiate. Le vincitrici e i vincitori saranno pubblicati sulla rivista «Obstetrica», e i poster premiati saranno postati sul sito www.levatrice.ch.

Criteri della giuria:

- Pertinenza e attualità delle tematiche (questioni professionali, contesto, nuove conoscenze)
- Pertinenza degli obiettivi
- Pertinenza e adeguatezza del metodo utilizzato (descrizione del procedimento e strumenti di ricerca/realizzazione del progetto)
- Pertinenza e strutturazione dei risultati della ricerca/valutazione del progetto (trasparenza, attinenza al tema, limiti)
- Qualità della rappresentazione grafica del poster dalle dimensioni standard DIN A0 (84 × 119 cm)
- Breve presentazione orale (da tre a cinque minuti) durante la visita della mostra

Durante il «tour dei poster», le autrici e gli autori potranno presentare i loro lavori. Al termine di ogni presentazione, il pubblico avrà la possibilità di fare domande e di discutere con le autrici e gli autori. Queste presentazioni costituiscono una piattaforma di scambio su temi di attualità e su nuovi progetti di ricerca.

Si prega di inviare l'iscrizione al concorso – indicando il titolo del poster, la categoria e il nome dell'autrice/autore – entro e non oltre il 4 aprile 2022 al segretariato della FSL, info@hebammenkongress.ch.

Christine Brändli, responsabile segretariato FSL



Rapporto statistico delle levatrici indipendenti in Svizzera 2020

Qual è la domanda di levatrici indipendenti in Svizzera? Quali prestazioni fornisce una levatrice quando assiste una donna e una famiglia? Quando è che una donna ha più bisogno dell'aiuto di una levatrice? Sulla base dell'indagine 2020 sono state raggruppate le principali attività svolte dalle levatrici indipendenti durante la gravidanza, il parto, il post-parto e l'allattamento. Il rapporto statistico in francese è allegato a questo numero.

Miryam Azer

 **Rapporti statistici e versioni dettagliati in francese su www.sage-femme.ch**



Novità da Promozione allattamento al seno Svizzera: volantino guida all'allattamento in dodici lingue

Con immagini e poco testo in un linguaggio facile, le informazioni più importanti sull'allattamento sono raccolte in quattro pagine:

- posizioni per l'allattamento
- massaggio al seno ed emissione del latte
- posizione corretta
- frequenza dell'allattamento e sicurezza affettiva

L'opuscolo è disponibile nelle seguenti lingue: italiano, tedesco, francese, inglese, albanese, arabo, bosniaco/croato/serbo, portoghese, spagnolo, tamilico, tigrino, turco. Lo stesso contenuto è disponibile anche come manifesto A2.

Ordinazione su www.allattare.ch/shop



Videoclip sulla vaccinazione COVID-19

All'incirca 14 membri si sono rivolti per iscritto al segretariato o al Comitato centrale (CC) con delle domande in merito alla realizzazione del videoclip sulla vaccinazione COVID-19 dell'Ufficio federale della sanità pubblica (UFSP), oppure per esprimere disaccordo sul contenuto o sulla pubblicazione del video sul sito web della FSL.

La FSL rappresenta circa 3300 membri che provengono da diversi contesti lavorativi, zone del paese, regioni linguistiche e che esprimono punti di vista e opinioni diverse. Prendersi cura delle donne, dei bambini e di tutta la famiglia è ciò che accomuna i membri della Federazione. Le decisioni del CC sono prese tenendo conto, nei limiti del possibile, di tutte le levatrici e delle famiglie che vengono assistite. Inevitabilmente, le decisioni non possono sempre riflettere l'opinione della singola levatrice.

Come è nato il videoclip sulla vaccinazione COVID-19?

Vi sono già molti testimonial della vaccinazione come medici, infermiere e infermieri, politici, celebrità, ecc. (<https://ufsp-coronavirus.ch>). Prima delle vacanze estive, l'UFSP ha contattato la FSL perché cercava ambasciatrici a sostegno dell'attuale campagna di vaccinazione. Il video della vaccinazione mostra alcune giovani levatrici che hanno partecipato volontariamente alla campagna di vaccinazione dell'UFSP e che rilasciano una dichiarazione personale sulla vaccinazione. Giovani donne, perché il messaggio vaccinale dovrebbe essere rivolto alle giovani generazioni. Il video non è stato girato a nome della FSL, perciò il suo logo non appare da nessuna parte. Inoltre, la FSL non ha avuto alcuna influenza sul contenuto o sulla selezione delle partecipanti. La FSL ha solamente aiutato l'UFSP nello stabilire i contatti. Tutti i membri della FSL sono stati informati del videoclip via e-mail ad agosto. Nel frattempo il video è stato pubblicato sul sito web, come avviene anche da parte di altre associazioni professionali del settore sanitario che diffondono testimonianze a favore della vaccinazione e invitano i loro membri a vaccinarsi. Il videoclip riafferma la posizione che la FSL ha assunto dall'inizio della pandemia: le levatrici proteggono se stesse, le donne e le famiglie che assistono, sia osservando le necessarie misure igieniche e protettive, sia mediante vaccinazione e test. E' del tutto comprensibile che alcuni membri non approvino la realizzazione e diffusione del videoclip, in quanto questo non corrisponde alla loro posizione personale in materia di vaccinazione COVID-19. Sta di fatto che molte levatrici si sono vaccinate, mentre alcune sono indecise. Altre ancora scelgono consapevolmente di non vaccinarsi. Quella di vaccinarsi o di non vaccinarsi è una libera scelta personale e, in ultima analisi, una questione di responsabilità individuale verso se

stesse, verso le donne e le famiglie assistite, nonché verso la società in generale. Come CC, rispettiamo la libertà individuale in materia di vaccinazione e ci dichiariamo contrarie all'obbligo vaccinale per il personale infermieristico (levatrici).

Assumersi la responsabilità

La professione di levatrice è ancorata alla legge sulle professioni sanitarie ed è regolata dalla legge sull'assicurazione malattie. I servizi sono rimborsati tramite l'assicurazione obbligatoria delle cure medico-sanitarie e le convenzioni sono approvate dal Consiglio federale. Le levatrici fanno parte del sistema sanitario svizzero e aderiscono alle linee guida dell'ufficio federale competente (a cui aderivano anche prima dell'attuale pandemia). Il CC e il segretariato si basano principalmente sulle informazioni e sulle valutazioni delle scienziate e degli scienziati della Swiss Task Force, dell'UFSP, dell'Organizzazione mondiale della sanità, dell'UNICEF, del National health service (linea guida NICE), nonché sulle pubblicazioni di Lancet. In altre parole su tutte quelle fonti ritenute pertinenti e affidabili nell'ambito dell'assistenza ostetrica, delle cui pubblicazioni si tiene conto anche al di fuori della pandemia e che le levatrici amano citare. Il CC riconosce la vaccinazione come importante elemento di protezione della salute e non intende avviare una discussione politica su questo tema. Al momento, la vaccinazione gode del consenso degli esperti a livello internazionale e anche del sostegno del CC. Nessuno può prevedere se questo consenso dovrà essere riconsiderato tra sei mesi, un anno o chissà quando, dal momento che nessuno sa come si comporterà il virus. Il CC è dell'opinione che ci sia un solo modo per la FSL di affrontare la situazione dentro e fuori questa pandemia: non l'una contro l'altra, ma unendo le forze per perseguire un obiettivo comune, ovvero promuovere la salute della madre, del bambino e di tutta la famiglia.

Barbara Stocker Kalberer, presidente FSL

Videoclip su www.sage-femme.ch



Obbligo di formazione continua per le levatrici indipendenti con numero RCC

Ogni levatrice indipendente in possesso di un numero RCC è automaticamente soggetta all'obbligo di formazione continua della FSL (Statuti FSL, art. 37, www.hebamme.ch). Il criterio determinante è il possesso del numero RCC e non la frequenza dell'utilizzo. Al momento della cessazione dell'attività indipendente, il numero RCC deve essere sospeso presso SASIS SA e una copia della sospensione deve essere inviata a info@hebamme.ch.

L'obbligo di formazione continua per le levatrici dipendenti impiegate presso un'organizzazione delle levatrici è regolato nella scheda informativa per le organizzazioni delle levatrici, che si trova nell'intranet della FSL.

Love is all you need



NEU



... und die neuen

Multi-Mam® Wochenbett Pads

Ideal zur Unterstützung des natürlichen Heilungsprozesses

- ✓ weiche, schützende Pads zur sofortigen Anwendung
- ✓ nach vaginaler Geburt auf Dammschnitt und/oder Hämorrhoiden sowie nach Kaiserschnitt
- ✓ wirken kühlend und beruhigend
- ✓ auf Aloe-Basis mit dem bewährten 2QR-Gel

Jetzt Proben anfordern!
E-Mail an produktprobe@karopharma.com

Multi-Mam® A BETTER BEGINNING



BIO

swiss  product
Bimbosan
Natürlich wachsen.

Jetzt Gratismuster
bestellen und testen,
auf bimbosan.ch oder
unter 032 639 14 44

Natürlich aus köstlicher Schweizer Bio-Kuhmilch und unvergleichlich milchig und fein. Sie enthalten alles, was Säuglinge und Kleinkinder brauchen.

Wichtig: Muttermilch ist das Beste für den Säugling.
Die WHO empfiehlt 6 Monate ausschliessliches Stillen.



www.bimbosan.ch

Entdecke die erste A2-Bio-Milchnahrung in der Schweiz

Mit gut verträglichen A2-beta-Casein-Proteinen:
Besonders geeignet für empfindliche Babys und Kinder



LCPs:

- Mit DHA*¹ (Omega-3): trägt zur Entwicklung der Sehkraft bei
- Mit ARA (Omega-6)

Mit ALA (Omega-3):

für Gehirn und Nerven

Mit Vitamin A, C und D*:

für die normale Funktion des Immunsystems
Zutaten aus biologischer Landwirtschaft



NEU in
praktischer
800g Dose inkl.
Messlöffel

Unsere A2-Urmilch aus biologischer Landwirtschaft stammt von speziell ausgewählten Kühen, die auf natürliche Weise nur den A2-Proteintyp erzeugen. Die A2-Kühe werden in einem strengen DNA-Test spezifisch ausgewählt.

Heutzutage enthält reguläre Kuhmilch zwei Haupttypen von beta-Casein-Proteinen, nämlich A1- und A2-Protein. A2-Milch ist die Urform der Milch, d. h. ursprünglich waren alle Kühe A2-Kühe. Beim Verdauen von A2-Milch wird kein BCM7 frei. BCM7 ist ein Endprodukt des Eiweissabbaus, dem verschiedene nicht förderliche Wirkungen nachgesagt werden. Die Variante A1 entwickelte sich durch den Austausch der Aminosäure Prolin gegen Histidin. Im Laufe der Zeit gaben die ersten Milchkühe infolge von Mutation A1-beta-Casein. Untersuchungen zufolge beträgt der Anteil reiner A2-Kühe heute nur noch 30%.



* Gesetzlich für Säuglingsanfangs- und Folgenahrung in der Schweiz vorgeschrieben.

¹ Die positive Wirkung stellt sich bei einer täglichen Aufnahme von 100 mg DHA ein.

Wichtiger Hinweis: Stillen ist ideal für das Kind. Säuglingsanfangsnahrung sollte nur auf Rat von Kinderärzten oder Fachpersonal aus dem Gesundheitswesen verwendet werden. Mehr Informationen unter www.holle.ch



Holle

Herausgeberin | Editeur Schweizerischer Hebammenverband (SHV). Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des SHV wieder.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion | Fédération suisse des sages-femmes (FSSF). Les articles signés ne reflètent pas forcément l'opinion de la FSSF. Toute reproduction est soumise à autorisation de la rédaction

Redaktion | Rédaction Redaktorin Deutschschweiz: Miryam Azer, m.azer@hebamme.ch | Rédactrice Suisse romande: Jeanne Rey, j.rey@sage-femme.ch **Geschäftsstelle SHV | Secrétariat de la FSSF** Frohburgstrasse 17, 4600 Olten, T +41 (0)31 332 63 40, info@hebamme.ch, www.hebamme.ch **Redaktioneller Beirat | Conseil**

rédactionnel Katherina Albert, Aurélie Delouane-Abinal, Christina Diebold, Patricia Hildebrandt-Bydzovsky, Maja Hiltbrunner Ahr, Clizia Iseppi, Patricia Perrenoud, Maria-Pia Politis Mercier, Anita Ruchti Dällenbach, Katharina Tritten Schwarz **Konzept | Concept** www.la-kritzer.ch **Jahresabonnement | Abonnement annuel** Nichtmitglieder CHF 109.–, inkl. 2,5% MWST, Ausland CHF 140.–, Einzelnummer CHF 13.20, inkl. 2,5% MWST + Porto. Das Abonnement verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn es nicht bis zum 31. Oktober des laufenden Jahres schriftlich beim SHV gekündigt wird | Non-membres CHF 109.–, 2,5% TVA incluse, étranger CHF 140.–, prix du numéro CHF 13.20, 2,5% TVA incluse + porto. L'abonnement est automatiquement renouvelé pour un an s'il n'est pas résilié par écrit auprès de la FSSF au 31 octobre de l'année en cours. **Inseratemarketing | Régie d'annonces** rubmedia AG, Iris Frei, Seftigenstrasse 310, 3084 Wabern, T +41 (0)31 380 13 22, iris.frei@rubmedia.ch, www.rubmedia.ch **Layout, Druck | Mise en page, impression** rubmedia AG, Seftigenstrasse 310, 3084 Wabern, www.rubmedia.ch **Papier** PlanoArt 100 gm², holzfrei, hochweiss matt, säurefrei, FSC-zertifiziert | PlanoArt 100 gm², sans bois, extra-blanc mat, sans acide, certifié FSC **Auflage | Tirage** Druckauflage 3500 Exemplare, erhöhte Auflage 4300 Exemplare, verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt 20210/2021) 3281 Exemplare | Tirage total 3500 exemplaires, distribution supplémentaire 4300 exemplaires, tirage diffusé (certifié REMP 20210/2021) 3281 exemplaires | ISSN 2624-7747

118. Jahrgang | 118^e année Offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes | Revue officielle de la Fédération suisse des sages femmes | Giornale ufficiale della Federazione svizzera delle levatrici | Revista ufficiale da la Federaziun svizra da las spendreras

Erscheinungsweise | Parution 10 Mal im Jahr, Doppelausgaben im Januar/Februar und Juli/August | Publié 10 fois par an, numéro double en janvier/février et juillet/août

CO₂ neutral bestetigt nach GHG Protocol www.fsc.org

MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen **FSC® C023093**

Schweizerischer Hebammenverband
Fédération suisse des sages-femmes
Federazione svizzera delle levatrici
Federaziun svizra da las spendreras

**Präsidentin | Présidente**

Barbara Stocker Kalberer
b.stocker@hebamme.ch
Frohburgstrasse 17, 4600 Olten
M 079 754 86 60

Sektionen | Sections

Aargau-Solothurn
Delia Weber
aargau-solothurn@hebamme.ch
Ischernstrasse 3, 4528 Zuchwil
M 076 284 99 08
Sabina Keller
aargau-solothurn@hebamme.ch
Bächle 6, 5225 Bözberg
M 079 277 07 62

Beide Basel (BL/BS)

Stefanie Germann
stefanie.germann@hotmail.com
Haltingerstrasse 99, 4057 Basel
M 079 515 62 91

Bern

Verena Piguet-Lanz
bern@hebamme.ch
Dörfli 110, 3663 Gurzelen
T 033 345 68 90, M 079 289 74 40

Fribourg

Lorraine Gagnaux
info@sage-femme-fribourg.ch
Ch. de Chanta-Grelet 16, 1730 Ecuwillens
T 026 411 00 05

Genève

Laetitia Ammon-Chansel
laetitia.ammonchansel@gmail.com
Rue du Nant 5, 1207 Genève
M 078 820 34 61
Nathalie Luisoni
nat.luisoni@bluewin.ch
Route de presinge 45, 1241 Puplinge
M 079 744 74 84

Glarus

Dörte Kohrs
info@hebamme-walensee.ch
Hauptstrasse 37, 8872 Weesen
M 078 888 68 21
Helene Creo
helene.creo@gmx.ch
Landstrasse 98, 8754 Netstal
M 078 755 45 21

Oberwallis

Ruth Karlen
ruthkarlen@hebamme-hin.ch
Mühlackerstr. 26a, 3930 Visp
T 027 945 15 56

Ostschweiz (SG/TG/AR/AI/GR)

Bettina Gertsch
bettina.gertsch@ostschweizer-hebammen.ch
St. Peterzellerstr. 12, 9633 Hemberg
T 071 277 13 35, M 078 613 38 86

Schwyz

Andrea Burtschi
andrea.burtschi@bluewin.ch
Sonnenpark 24h, 8863 Buttikon
M 078 854 58 61
Judith Ehrler
info@umdiegeburt.ch
Talstrasse 41, 6403 Küssnacht am Rigi
M 079 540 69 07

Ticino

Francesca Coppa-Dotti
info@levatrici-ti.ch
Via Raslina 5, 6763 Mairengo
T 091 866 11 71
Veronica Grandi
info@levatrici-ti.ch
Via alla Motta 3A, 6517 Arbedo
T 091 825 88 01, M 078 696 39 69

Valais romand

Daniela Sintado
dsintado@bluewin.ch
Av. de Tourbillon 60, 1950 Sion
M 079 471 41 60

Vaud-Neuchâtel-Jura

Laurence Juillerat
presidente@votresagefemme.ch
Route du Bugnon 21, 1823 Glion
M 079 732 06 64

Zentralschweiz (LU/NW/OW/UR/ZG)

Lea Pfenninger
post@hebammepfenninger.ch
Dorfstrasse 32a, 6005 Luzern
M 076 449 46 82

Zürich und Schaffhausen

Fabienne Eberhard
f.eberhard@shv-zh.ch
Glärnischstrasse 214, 8708 Männedorf
M 079 443 01 09

Sektion Geburtshaus- und
Hausgeburts-Hebammen
Section sages-femmes des maisons
de naissance et accoucheuses à domicile
Jacqueline Niederer-Hartmeier
niederer.ja@gmail.com
Utigenstrasse 7, 6034 Inwil
M 079 548 81 76

Neumitglieder / nouvelles membres**Sektion Bern**

Alessandra Di Iullo, *Bern*

Sektion Zentralschweiz

Daniela Barmettler, *Sarnen*

Section Genève

Marie Le Berre, *Genève*
Betty Barbet, *Avully*

Sektion Zürich und Schaffhausen

Simone Ziegler, *Winkel*
Selina Felix, *Zürich*

Section Vaud-Neuchâtel-Jura

Sophie Dellinger, *Lausanne*
Abigail Mailler, *Morges*

Schweizerischer Hebammenverband
Fédération suisse des sages-femmes
Federazione svizzera delle levatrici
Federaziun svizra da las spendreras

18./19.5.2022
Kultur- und Kongress-
zentrum Thun

**Diversität
Diversité
Diversità**

www.hebammenkongress.ch

SCHWEIZERISCHER HEBAMMENKONGRESS
CONGRES SUISSE DES SAGES-FEMMES
CONGRESSO SVIZZERO DELLE LEVATRICI

KURS 25

Geburtsverletzungen – Prävention und Nachsorge

16. November 2021, Olten

Dr. med. Gundula Hebisch, Leitende Ärztin, Frauenklinik Frauenfeld

Eine höhergradige Geburtsverletzung kann schwere Folgen für die betroffene Frau haben. In dieser Weiterbildung setzen Sie sich mit präventiven Massnahmen und der Behandlung von schweren Geburtsverletzungen auseinander und lernen das Konzept der Beckenboden-protaktiven Geburtshilfe kennen.

KURS 27

Hebammen als Arbeitgeberinnen

28. Oktober 2021, Olten

Angela Hensch, Rechtsanwältin, Fachanwältin SAV Arbeitsrecht
Der Kurs soll einen praxisrelevanten Überblick über ausgewählte arbeitsrechtliche Themen geben und die Führungsverantwortlichen befähigen, in arbeitsrechtlichen Fragen rechtssicher zu verfahren und den Mitarbeitenden professionell zu begegnen.

KURS 28

Gesund ins Leben mit der richtigen Ernährung

22. November 2021, online

Dr. oec. troph. Claudia Miersch, Ernährungswissenschaftlerin
Sie erarbeiten zusammen mit der Referentin die Grundlagen einer gesunden Ernährung und klären spezielle Fragen rund um das Thema Ernährung in der Schwangerschaft. Sie erhalten praxisnahe Tipps und ein ausgearbeitetes Handout für Ihre Arbeit in der Beratung mit den aktuellen Empfehlungen zur Ernährung in der Schwangerschaft und bei Schwangerschaftsdiabetes.



BILDUNGSBEAUFTRAGTE
DEUTSCHSCHWEIZ

Marianne Luder-Jufer

T 031 529 15 83

m.luder@hebamme.ch

Programm der SHV-Kurse und
Anmeldungen unter www.e-log.ch

Schutzkonzept des SHV betreffend COVID-19

Leider entwickelt sich die epidemiologische Lage nicht so, wie wir uns alle gewünscht haben. Um die Weiterbildungen des SHV für alle Teilnehmenden so sicher wie möglich durchführen zu können, werden sie gebeten, das Schutzkonzept, das allen mit der definitiven Kursbestätigung zugestellt wird, zu lesen und die Massnahmen umzusetzen.

Marianne Luder

Wenn das eigene Kind stirbt: lebendige Rituale zu Vergänglichkeit, Verlust, Tod und Trauer

11. November 2021, Bern

Ursa Fankhauser, seit 20 Jahren in eigener Praxis für Körpertherapie und Rituelle Heilarbeit

kindsverlust.ch
Fachstelle Kindsverlust
während Schwangerschaft,
Geburt und erster Lebenszeit



Was macht es aus, dass aus einem Ritual wirklich Trost, Kraft, Frieden, Gelassenheit, Stille, Bewegung und Wandel kommt für Eltern, deren Kind stirbt? Was haucht

einem Ritual Leben ein und bringt die Menschen in die Gegenwart (zurück)? Es ist in erster Linie die Energie, die Art und Weise, wie eine rituelle Handlung vollzogen wird. Die innere Haltung und Aufmerksamkeit sowie die Präsenz sind wesentlicher als die Form. Energie folgt der Aufmerksamkeit. Diesem Prinzip wenden sich die Kursteilnehmenden zu und lernen, es bewusst anzuwenden.

Die Sprache der Seele offenbart sich oftmals mehr in Gebärden, Symbolen, (Sinn-)Bildern und stimmlichem Ausdruck als durch verstandesmäßige Erklärungen und Erläuterungen. Wesentliche Werkzeuge für den Zugang zur Intuition und Inspirationsquelle für die Gestaltung eines Rituals, wenn ein Kind früh stirbt, sind Innehalten, Atmen, Stille und Körperwahrnehmungen zu beobachten. In diesem Kurs wird dies vertieft. Diese Weiterbildung eignet sich für Hebammen, die in der Begleitung von Eltern nach Kindsverlust tätig sind.

Nicht verpassen: Am 28. Oktober findet die 2. interprofessionelle Fachtagung Perinataler Kindstod statt: reiche Fülle an Inputs rund um das Thema Kindsverlust!

Anmeldung unter www.fachtagung-kindsverlust.ch



CHARGÉE DE LA FORMATION
DE LA SUISSE ROMANDE
ET DU TESSIN

Tiffany Buffier
T 031 331 35 58
t.buffier@sage-femme.ch
Programme des cours de la FSSF
et inscriptions sur www.e-log.ch

Programme du Congrès romand

Cet automne se tiendra à nouveau le Congrès romand des sages-femmes, le 11 novembre. Comme d'habitude, vous pouvez vous y inscrire par le biais d'e-log. Nous nous retrouverons à Aquatis à Lausanne pour une belle journée d'échanges et d'apprentissage. Deux conférences auront lieu le matin sur le thème de la santé mentale périnatale, tout d'abord par une équipe interprofessionnelle des Hôpitaux universitaires de Genève/Arcade sages-femmes¹ et ensuite par la Doctoresse Benzakour. L'après-midi est réservé à des ateliers sur les sujets du diabète gestationnel, du travail en réseau, de l'allaitement, du CTG et du sommeil du nouveau-né. Si vous n'êtes pas encore inscrit-e-s, ne tardez pas car le nombre de places est limité.

Tiffany Buffier

¹ Voir aussi l'article p. 58 de la présente édition.

COURS 11

Devenir sage-femme indépendante

4 et 5 novembre 2021, Morges

Laurence Juillerat, sage-femme indépendante

Karine Allaman, sage-femme indépendante

Cette formation vous permettra en tant que future sage-femme indépendante d'entreprendre les démarches nécessaires à votre installation et de vous intégrer au sein d'une association professionnelle. Vous aurez également la possibilité d'intégrer et développer des connaissances sur le système de santé et la pratique de sage-femme indépendante.

COURS 12

Sexualité, grossesse et post-partum

15 et 16 novembre 2021, Bussigny

Dr Hugues Reynes, gynécologue-obstétricien, auteur, conférencier

Brigitte Douchamps, sexothérapeute, physiothérapeute spécialisée en (ré)éducation périnéale

Vous intégrerez des clés de compréhension de la santé sexuelle. Vous comprendrez les particularités sexologiques de la grossesse et du post-partum et acquerrez des outils d'accompagnement de la sexualité utilisables dans un suivi de sage-femme. Vous échangerez sur vos besoins, expériences thérapeutiques et difficultés à inclure ce sujet en consultation. Vous vous interrogerez, par éthique thérapeutique, sur votre vécu sexuel personnel et repérez votre propre évolution vers un accompagnement plus empathique, intégrant concrètement la sexualité comme un élément de la santé globale.

COURS 26

Tire-lait: quand – pourquoi – comment?

19 novembre 2021, Yverdon-les-bains

Christa Müller-Aregger, consultante en lactation, intervenante, andragogue

Une journée de formation complète, où vous pourrez rafraîchir et étendre vos connaissances et avoir accès aux dernières données sur les différentes situations requérant un recours au tire-lait. En collaboration avec Medela.

COURS 16

Tabac et alcool durant la grossesse et le post-partum

9 décembre 2021, en ligne

Dre Rebecca Gray, cheffe de clinique adjointe

Dre Isabelle Jacot Sadowski, médecin agréé

Contenu de la formation: connaissances générales sur la prévention du tabagisme et de la consommation d'alcool durant la grossesse et le post-partum; connaissances sur les risques liés au tabagisme actif et passif, ainsi qu'à la consommation d'alcool durant la grossesse et l'allaitement; description des différentes interventions d'aide à l'arrêt du tabac; informations sur l'efficacité et les indications de la substitution nicotinique durant la grossesse et le post-partum; acquérir des bases de l'entretien motivationnel afin de travailler avec l'ambivalence des patientes face à leur souhait de changement et les soutenir dans leurs objectifs. Organisé avec le département de promotion de la santé et préventions, Unisanté.

PHILIPS

AVENT

Neu



Doppelmilchpumpe
Basic SCF397/11

Einzelmilchpumpe
Premium SCF396/11

Handmilchpumpe
Premium SCF430/16

Lernen Sie unsere Milchpumpen kennen

Jetzt auch als Handmilchpumpe verfügbar

Ideal für unterwegs, durch das leichte und kompakte Design, den wiederaufladbaren Akku und den leisen Motor, oder neu als Handmilchpumpe.

Passt sich jeder Brustwarzengröße an. Ein weiches, flexibles Silikonkissen, das 99,98% aller Brustwarzengrößen passt*.

* Für Brustwarzen bis zu 30 mm

Schnellerer Milchfluss. Die Natural Motion-Technologie nutzt die effektive Kombination aus Saugen und Stimulation der Brustwarze mittels sanfter Kompression, für einen schnelleren Milchfluss.

Entdecken Sie die erste Milchpumpe, die sich der Mutter anpasst und den Milchfluss natürlich anregt.



innovation ✨ you

Sie möchten mehr erfahren, wünschen kostenlose Muster oder einen persönlichen Termin?
Kontaktieren Sie uns gerne unter: hebammen@philips.com
oder schauen Sie auf unsere Website: www.philips.ch/hebammen